

RATGEBER



Beatrice Marty
Dipl. Astrologin AFB

Der Glaubenskrieg

Pluto und seine Wirkung

Pluto wurde 1930 entdeckt und mit ihm verbindet man im Allgemeinen nichts Gutes. Jeder von uns findet Pluto in seinem Horoskop mit der entsprechenden Bedeutung.

Plutos Einfluss ist niemals sanft oder subtil und seine Wirkungen sind stets klar zu erkennen. Seine Botschaft lautet: «Lass los». Die Leiden die Pluto schafft, werden den Menschen wandeln und dafür sorgen, dass er sich entwickeln kann. Er kann eine ungeheure Energie freisetzen. Nach einem Pluto-Transit, ist nichts mehr so, wie es früher war.

Pluto in den Zeichen

Pluto braucht zirka 249 Jahre, um einmal durch den Tierkreis zu wandern. Anhand der Zeichenstellung bestimmt Pluto bestimmte Generationenthemen. Zum Beispiel 1914 bis 1939 trat Pluto in den Krebs. Mit dem ersten Weltkrieg begann die Zerstörung gegenüber Familie, Heimat und Volk.

1939 bis 1957 befand sich Pluto im Löwen. Im zweiten Weltkrieg ging es um den Ego-Trip und die Zerstörung gegenüber der Person. Seit 1995 bis 2008 steht Pluto im Schützen. Beim Eintritt in das Schütze-Zeichen wurde ein Giftgasanschlag auf eine U-Bahn in Japan verübt. Wir werden uns bis 2008 mit Themen wie Glaubenskriege, Giftgasanschläge und verschiedenen Sekten auseinandersetzen müssen.

Der Glaubenskrieg

Die meisten Kriege wurden, nebst dem Geld, wegen dem Glauben geführt. Sinnlos müssen viele Menschen sterben, nur weil eine andere Glaubensrichtung nicht akzeptiert wird. Was würde auf der Welt passieren, wenn jeder Mensch seinen eigenen Glauben haben könnte? Was würde passieren, wenn die Amerikaner sich um ihr eigenes Land kümmern und sich nicht in fremde Kulturen einmischen würden? Wie würden wir reagieren, wenn Moslems unser Land von den eigenen Landsleuten beschützen und uns vorschreiben, wie wir zu leben hätten? Das kann nie funktionieren, denn ein Volk ist wie eine Familie, schlussendlich halten sie gegen einen Feind zusammen.

Der 11. März 2004

Dieses Datum ist bei allen noch in schlechter Erinnerung. Auffallend war, dass wieder an einem 11. ein blutiger Terroranschlag verübt wurde.

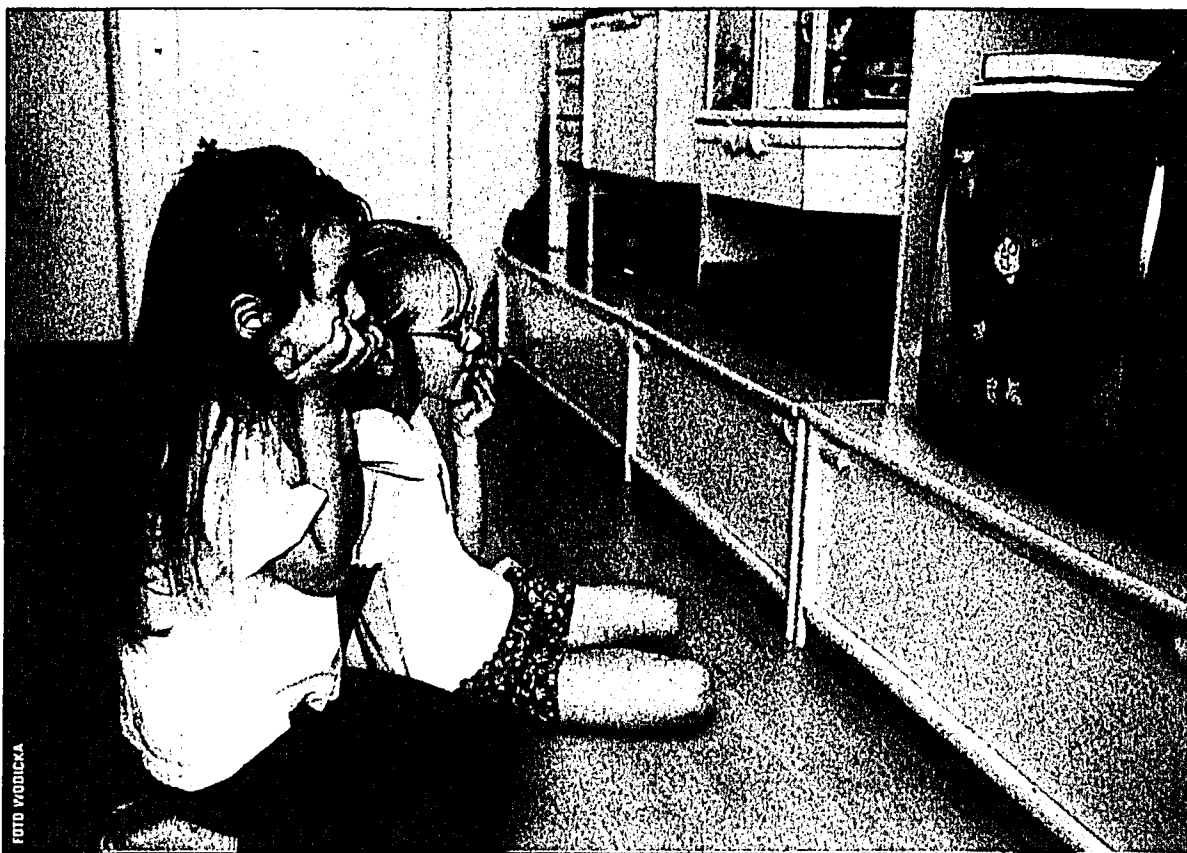
Die al-Qaida liebt Daten, die eine tiefere Bedeutung ausstrahlen – damit vermittelt sie ihren Anhängern symbolische Botschaften. Der Anschlag auf das World Trade Center erfolgte am 11. September 2001. Dazwischen liegen genau 911 Tage. Dies ist eine Zahlenkombination, die in Amerika (wo bei der Datumsauflistung der Monat vor dem Tag genannt wird) mit 9/11 bezeichnet wird. Die Notfallnummer in den USA ist ebenfalls die 911.

Ein Zufall?

www.freelive.ch

Gestört durch TV

Kleinkinder: Fernsehen schadet der Psyche



Laut den US-Experten sollten Kinder unter zwei Jahren generell nicht vor dem Fernsehgerät sitzen.

SEATTLE – Kinder, die im Alter zwischen einem und drei Jahren Fernsehen, entwickeln mit sieben Jahren häufig Verhaltensauffälligkeiten, berichtet das Fachmagazin Pediatrics.

Eine Studie des Children Hospital and Regional Medical Center in Seattle hat ergeben, dass jede Stunde TV-Konsum in diesem Alter die Rate an Verhaltensstörungen um fast zehn Prozent ansteigen lässt. Zu den häufigsten dieser Verhaltensstörungen zählt die ADHD (Aufmerksamkeit-Defizit/Hyperaktivitäts-Störung).

Die Studie der Experten hat ergeben, dass Fernsehkonsum die Hirnentwicklung offensichtlich wesentlich beeinflusst.

Die Forscher kommen zum Schluss, dass Kinder unter zwei Jahren generell nicht vor der Flimmerkiste sitzen sollen. In den folgenden Jahren sollen Eltern den TV-Konsum genau überwachen und sich mit den Kindern nach dem Fernsehen beschäftigen, um so das Gesehene mit den Kindern gemeinsam so zu sagen zu «evaluieren». In den USA leiden derzeit zwischen vier und 12 Prozent der Kinder an ADHD. Diese Erkrankung ist damit die häufigste Erkrankung unter den Kindern.

Dick und aggressiv

Studienleiter Dimitri Christakis, Kinderfacharzt am Children Hospital and Regional Medical Center,

weiss von US-weiten Untersuchungen, dass Kinder im Alter zwischen einem und drei Jahren zwei bis drei Stunden vor dem Fernseher verbringen. 30 Prozent aller Kinder haben ein TV-Gerät in ihrem Schlafraum. TV-Konsum sorgt nach Ansicht der Forscher auch noch für vermehrte Fettleibigkeit bei Kindern sowie für aggressives Verhalten.

Wichtige Wachstumsschritte

«Gerade Kinder im Alter zwischen einem und drei Jahren sind besonders gefährdet, da im Gehirn wichtige Wachstumsschritte passieren», so die Experten. Symptome von Verhaltensauffälligkeiten entstehen häufig während dieser Zeit.

Grönland-Eis schmilzt dahin

Gewaltiger Anstieg des Meeresspiegels erwartet

READING – Nach einer im Wissenschaftsmagazin New Scientist vorgestellten Modellstudie des Klimatologen Jonathan Gregory ist das Inlandeis der Insel Grönland im Schmelzen begriffen.

Bis das gesamte Eis abgeschmolzen ist, werden allerdings mindestens 1000 Jahre vergehen. Dann wird der Meeresspiegel global allerdings um etwa sieben Meter ansteigen.

Grönland, die grösste Insel der Erde, verfügt über die zweitgrösste Inlandseismasse. Die Ausmasse dieser Eismasse sind gewaltig: Sie ist bis zu 3000 Meter hoch und enthält 2,85 Millionen Kubikkilometer Eis, das aus der letzten Eiszeit übrig geblieben ist. Die Eisschmelze könnte nach den Untersuchungen des Klimatologen von der University of Reading schon innerhalb der kommenden 50 Jahre beginnen. Und Gregory räumt ein, dass die Schmelze irreversibel sei.

Experten nicht einverstanden

Gregorys Theorie stösst aber bei einigen Expertenkollegen auf nicht viel Gegenliebe: Die steigende Temperatur führt nicht notwendigerweise dazu, dass das gesamte Inland-Eis in Grönland schmilzt. Ausser Streit scheint zu stehen, dass Teile des Inland-Eises tatsächlich schmelzen werden, dass aber dadurch der Salzgehalt des Nordatlantik niedriger wird und es zum



Forscher befürchten, dass das Grönland-Inlandeis wegschmilzt.

Kollaps des Golfstroms kommen könnte. Das würde aber wieder bewirken, dass die Temperaturen sinken und dadurch auch das weitere Schmelzen verhindern würden.

Kaum aufhaltbar

Gregorys Warnungen bleiben aber dennoch aufrecht, denn er sieht die Balance zwischen Niederschlägen und abbrechenden Eisbergen gefährdet. Wenn nach den Berechnungen des Klimatologen, der gemeinsam mit Philippe Huy-

brechts, einem Gletscherforscher der freien Universität von Brüssel arbeitet, die Temperatur um nur drei Grad Celsius im Jahr steigt, dann setzt die Schmelze des Inlandeises ein. Eine solche Schmelze sei dann aber kaum aufhaltbar, da sich dann auch die Niederschlagsmenge verringern werde und sich die Erdoberfläche daher leichter erwärmt. Der NASA-Experte Bill Krabill nimmt an, dass sich das Grönland-Eis bereits jetzt um jährlich etwa 50 Kubikkilometer ausdünn. (pte)

KURZ-NEWS

Szechuan-Pfeffer gegen Mäusefrass

PHILADELPHIA – Bauern können neuerdings gefräßige Wühlmäuse mithilfe von Szechuan-Pfeffer in die Flucht schlagen. Nach jüngsten Untersuchungen von Forschern mögen die Mäuse nämlich die scharfe Pfefferlösung gar nicht. Versuche mit anderen Schädlingsmitteln konnten den Mäusen meist jedoch nichts anhaben. Auch Versuche mit Chili waren erfolglos, berichtet das Wissenschaftsmagazin Nature. «Wühlmäuse richten besonders in Apfelplantagen schreckliche Schäden an, da sie die Wurzeln im Winter anknabbern», so Gisela Epple vom Monell Chemical Senses Center in Philadelphia. Die Nagetiere vermehren sich schnell und leben in Gruppen zusammen. Prärie-Wühlmäuse werden häufig auch mit synthetischen Repellentien bekämpft, die aber giftig sind. Umgekehrt gewöhnen sich die Nager relativ rasch an neue Gerüche. Szechuan-Pfeffer scheinen die Nager aber extrem zu



hassen, berichten die Forscher im Fachmagazin Pest Management Science. (pte)

Probiotische Ernährung gut für Hühner

NORWICH – Probiotische Nahrungsergänzungsmittel sollen auch für Hühner nachhaltige Wirkung haben: Nach neuesten Untersuchungen von Forschern des Institute of Food Research in Norwich können diese das Hühnerfleisch sicherer machen, berichtet das Wissenschaftsmagazin Nature. Die Vorteile probiotischer Nahrungsmittel sind beim Menschen hinreichend bekannt. Dass sie aber auch bei Tieren nachhaltige Wirkung entfalten können, ist neu. In Versuchen an Hühnern, denen Lactobacillus-johnsonii-Bakterien verabreicht wurden, verschwanden etwa die gefährlichen Clostridium-perfringens-Bakterien aus dem Verdauungsapparat. «Wir haben nur einen einzigen Bakterienstamm verabreicht und konnten damit ein gefährliches Pathogen eliminieren», so Arjan Narbad vom Institute of Food Research. Clostridium-Bakterien machen Hühner dünn



und kränklich und sie zählen zu den fünf häufigsten Erregern von Lebensmittelvergiftungen beim Menschen. (pte)